

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 38.

Donnerstag, den 5. Dezember 1889.

Nummer 5.

JOS. ROTH

Uhrmacher und Juwelier

empfehlen für das bevorstehende Weihnachtsfest sein aufs reichhaltigste assortirt

Lager von Festgeschenken.

Als da sind
Uhren
jeder Art und Qualität, auf regulirt.
Uhrketten,
Locketts



Goldwaaren, Broschen, Ohringe, Fingerringe, Armbänder, Breastpins, Charms.

Manschettenknöpfe, Ehe- und Verlobungsringe in schönster Auswahl in 14 und 18 Kr. Gold. Goldene Federn und Federhalter. Goldene und silberne Fingerhüte.

BRILLEN

in Gold, Silber, Nickel- und Stahlfassung, feinste Gläser in allen Nummern. Eine große Auswahl hochleganter Albums, Rauchsets, Schreibmappen, Accordons mit Weiss und italienischem Tremolo.

Silberwaaren.

Die schönste und größte Auswahl bester Waaren im Marke. Kommt und überzeugt Euch.

Für sämtliche Artikel wird garantirt. Die Preise sind die niedrigsten in der Stadt.

So, jetzt kann's losgehen!

Meine Waaren für Herbst und Winter sind nun angekommen und wenn meine Freunde und Kunden in meinem Store in der Seguinstraße vorsprechen, so werden sie eine vollständige Auswahl in

Herrn-, Knaben- u. Kinder-Kleidern, Schuhen, Stiefeln, Stiefletten, Gewehren, Goldwaaren, Koffern, Unterzeug, Hüten, Hemden, Kragen, Cravatten,

überhaupt alles nöthige für eine vollständige Ausstattung vorfinden.

Den Verhältnissen entsprechend sind die Preise aufs niedrigste gestellt.

Achtungsvoll

Chas. Floege jr.

habe. Die meisten Seher wurden von der Feuerwehre mit ihren Leitern vom Fenster herabgeholt.

Das Gebäude brannte innen vollständig aus und ein Theil der Mauern ist eingestürzt. Der Verlust kann sich leicht auf eine Million belaufen.

Suppe.

Dies ist was du haben solltest um das Leben vollständig zu genießen. Tausende und abertausende von Dollars werden jährlich von den Menschen verausgabt um die Wohlthat zu erlangen. Und doch kann es jeder erlangen wie garantiert das Electric Bitters Dir eine gute Verdauung sichert, Dispepsia vertriebt und Suppein auf der an dessen Stelle schafft. Wir empfehlen Electric Bitters gegen Dispepsia und alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Nieren. Wird verkauft zu 50 Cents & \$1 per Flaiche bei A. Tolle, Apotheker, 4

Texas.

Terrell, Nov. 29. Heute Morgen fielen die Kleider der 4 jährigen Tochter des Herrn Spaulding Feuer und trotz aller Bemühungen, das Kind zu retten, war es nach zwei Stunden eine Leiche.

Terrell, Nov. 29. Heute Abend gegen 6 Uhr erschoss John Bistole, ein alter Mann, einen anderen alten Mann, Namens Jas. McTeague. Vor einiger Zeit heirathete der Sohn von J. Bistole die Tochter McTeague's gegen den Willen der Eltern des Mädchens, nachdem er sie aus dem Kloster in Clarksville, Texas entführt hatte und seit der Zeit besteht eine tödtliche Feindschaft zwischen beiden Parteien. Bistole versuchte zu entfliehen, wurde aber von der Sheriff's Post gefangen.

Goldthwaite, Nov. 29. Ein brutaler und geheimnißvoller Mord wurde am letzten Mittwoch Abend am Colorado in San Saba County begangen. Herr Ed. Hartmann, ein junger Farmer, war das Opfer. Er ging kurz nach dem Mittagessen von Hause fort, um einige junge Schweine in der Nachbarschaft zu suchen. Als er bis zum Abend noch nicht wieder zurückgekommen war, wurden seine Eltern unruhig und schickten nach dem Sheriff Howard in San Saba. Da es zu spät geworden war, als derselbe ankam, wurde das Suchen auf den nächsten Morgen verschoben. Der Sheriff folgte den Spuren des Vermissten bis zum Fluß. Dort fand man am Ufer den Leichnam, mit sechs oder sieben Stichwunden, von denen jede einzelne tödtlich gewesen wäre. Der Mord war mit einem großen Fleischmesser verübt worden und hatte nur 40 Yards von den Häusern zweier Nachbarn entfernt stattgefunden. Der Ermordete war ein stiller und friedliebender Mensch. Die Mörder haben 8 Leute dingfest gemacht und nach San Saba gebracht, von denen man glaubt, daß sie an dem Mord theilhaftig waren.

Wichita Falls, Dez. 1. Die hiesige Postoffice wurde letzte Nacht erbrochen und beraubt. Der Einbruch war durch das Fenster geschehen und der Safe war mittels eines Rohrs geöffnet worden. Der Verlust betrug \$500 baar und ebensoviele in Briefmarken. Die registrierten Pakete waren an anderer Stelle verwahrt und wurden von den Einbrechern nicht gefunden. Von den Thätern hat man noch keine Spur.

Clarksville, Dez. 2. Ein Mörder, mit Namen Joe Brown, wurde heute von W. C. Bay todgeschossen. Bay ist der Besitzer einer großen Farm in der Nähe der Stadt und hat dieselbe dem Mörder verrentet. Der Mörder war während des ganzen Jahres schon immer sehr zahlreich gewesen und hatte verschiedene Drohungen gegen Bay ausgesprochen. Nach einem neuen Streite am heutigen Tage folgte der Mörder Bay in verdächtigter Weise, worauf dieser sich umdrehte und den Mörder über den Haufen schoß.

Mustin, Dez. 2. Mayor Nalle und sein ganzes Cabinet wurde heute in der städtischen Wahl geschlagen mit Ausnahme der Aen Ward. John McDonald wurde mit über 500 Stimmen Majorität erwählt. Es handelte sich hauptsächlich um die Frage, ob ein Dam in der Colorado gebaut werden solle, um die Stadt mit Wasser zu versorgen und zugleich industriellen Unternehmungen zu dienen, oder ob der alte Contract mit der Wasserwerk Co., welcher 1892 erlischt, erneuert werden sollte. McDonald betrat den ersten Standpunkt. Verschiedene hohe Werten sind gemacht worden und auch einige kleine Schlägereien vorgefallen, bei welcher Gelegenheit auch der allbekannte Drummer Joe Mayer, auch der „schöne Moser“ genannt, eins auf den Kopf geschlagen bekam, hoffentlich ohne nachtheiligen Einfluß auf seine Gehirnfunktion.

Die Aufgänge zum Gebäude vermittelte ein Elevator, der nicht geht und eine schmale reile Treppe. Das Gebäude war eine richtige Feuerfalle.

Die Leute mußten außen an den Feuerleitern herabklettern, einige führten, von Rauch und Hitze überwältigt, von den Leitern, andere mußten den tödtlichen Sprung aus den Fenstern wagen.

Ueber den Tod von 7 Männern besteht kein Zweifel, aber die Verlustliste kann auf 12 und noch höher steigen, denn es waren über 100 Menschen im Gebäude und man kann heute Nacht nicht ermitteln, wer fehlt.

Das Feuer brach in einer Advokaten-Office im 3. Stock aus. Niemand glaubte an Gefahr und die Leute blieben an ihrer Arbeit, bis die enge Wendeltreppe sich mit brennendem Rauch erfüllte.

Ausland.

Brüssel, 23. Nov. Emin Pascha hat der belgischen Anti-Sklaverei-Gesellschaft ein Dankschreiben für deren werththätige Sympathie überandt und darin seiner Trauer über den Verlust der Aequator-Provinz Ausdruck gegeben. Er sagt, daß er trotz seiner unglücklichen Erfahrung noch im Stande zu sein hoffe, gute Dienste zur Bekämpfung des Sklavenhandels zu leisten.

Berlin, 28. Nov. Im Reichstag hielt der Fortschrittler Dr. Bartsch heute eine lange Rede gegen die Colonialpolitik der Regierung in Südwest Afrika, indessen wurde trotzdem die zum Schutze dieser Colonie verlangte Summe mit großer Mehrheit bewilligt.

Graf Herbert Bismarck zollte Major Bismann's Dienste in Ostafrika hohes Lob und sagte, ein aufrichtiges Handlungsgenossen mit England in jener Region würde Deutschland zum Vortheil gereichen. Ueberhaupt beabsichtige die Regierung bei ihrer Colonialpolitik mit England im Einvernehmen zu bleiben. Ohne die loyale Unterstützung der englischen Regierung seien wichtige Erfolge in Ostafrika überhaupt nicht möglich.

Berlin, 28. Nov. Der Redakteur der Potsdamer Zeitung wird wegen Majestätsbeleidigung prozessirt, weil er Kaiser Wilhelm in einer Drohschrift zweiter Klasse hat fahren lassen.

Dr. Volkman, der berühmte Chirurg von Halle, ist gestorben.

London, 28. Nov. Der amerikanische Gesandte Lincoln ist nach Versailles gereist, wo sein Sohn im Sterben liegt.

Vern, 28. Nov. Der Bundesrath hat 1,067,000 Francs für eine Militärstraße auf den Grimselpaß bewilligt.

Lissabon, 28. Nov. Es ist zweifelhaft, ob Dom Pedro hier landen wird. Die portugiesische Regierung hat den brasilianischen Gesandten hier angewiesen, dem abgehenden Kaiser, wenn er nach einem andern Hafen zu fahren wünsche, hier einen Dampfer zu mieten, da der Postdampfer „Alagoas“ gleich wieder nach Rio de Janeiro zurückkehrt.

Hiesige Zeitungen aller Parteien verdammen Lord Cairns's Depesche bezüglich der portugiesischen Ansprüche in Afrika und fordern, daß die Regierung ihr Recht auf das ganze Kaabik-Gebiet, einschließlich des von der britischen Südafrika-Compagnie beanspruchten Theiles, aufrecht erhalte. Die Beschuldigungen, daß Portugal die Sklavenhändler beschützt habe, werden auch zurückgewiesen und es sind Dokumente an die Antisclavereiconferenz in Brüssel geschickt um den Beweis zu führen, daß die erste europäische Macht, welche die Sklaverei abschaffte, die Portugiesen waren.

St. Petersburg, 28. Nov. Der „russische Invalide“ meldet, daß Russland zwei fliegende Artillerieparke, zwei neue Parke Feldartillerie und zwei Parke Stellungsarillerie in der Neubildung befragen habe.

Der „Messager“ berichtet, daß der zar den Stabshauptmann von Riga, Dettingen, wegen seines Verhaltens im

Rigaer Stadtrath streng getüdt und seinen Ausschluß aus dem städtischen Dienste verfügt habe.

Marseille, 28. Nov. Feuer brach heute auf dem Schiff „Ville de Marneilles“ aus, in welchem 3000 Tonnen Pulver lagerten. Als die Flammen das Pulvermagazin erreichten, erfolgte eine furchtbare Explosion. Die Mannschaft war geflüchtet, sobald das Feuer entdeckt wurde und entkam glücklich.

Berlin, 28. Nov. Durch eine Explosion in einer Bohrer Kohlengrube sind heute 14 Personen getödtet und 4 verletzt worden.

London, 30. Nov. Der brasilianische Dampfer „Alagoas“, mit Ex-Kaiser Dom Pedro und seinem Gefolge an Bord, ist heute in St. Vincent, an den Kap Verdi'schen Inseln, angekommen. Alle Mitglieder der kaiserlichen Gesellschaft sind wohl. In St. Vincent wurde ein Besuch gemacht, Dom Pedro über die Ereignisse, die zu seiner Abfertigung und Verbannung führten, zu „interviewen“. Er lehnte es indessen ab, sich in eine Besprechung der Revolution einzulassen, erklärte aber, daß er durchwegs mit der größten Rücksicht und Freundlichkeit behandelt worden sei. Der „Alagoas“ wird morgen die Weiterfahrt nach Lissabon antreten.

Als der Dampfer in St. Vincent ankam, ließ er die neue Flagge der Vereinigten Staaten von Brasilien wehen, bis der brasilianische Consul an Bord kam und dem Kapitän anzeigte, daß die provisorische Regierung den Befehl erteilt habe, in St. Vincent und Lissabon die alte Flagge zu hissen. Die Offiziere des „Alagoas“ getrauten sich nicht, diese Anordnung vorzunehmen, ehe sie direkte Ordres von Rio Janeiro hatten und richteten daher eine Anfrage per Rabel an die Regierung in Rio und werden bis zum Eintreffen der Antwort gar keine Flagge zeigen.

Der „Alagoas“ wurde von Rio de Janeiro aus 4 Tage lang von einem brasilianischen Kriegsschiff begleitet, und da letzteres viel langsamer als der Postdampfer war, dauerte die Reise bedeutend länger, als es sonst der Fall gewesen wäre. Der Dampfer hatte jedoch während der ganzen Fahrt gutes Wetter.

Nach seiner Ankunft in St. Vincent forderte der Ex-Kaiser eine Depesche an den König von Portugal, worin er dessen Anerbieten eines Palastes mit herzlichem Dank ablehnte. Dom Pedro wird in Lissabon das Hotel Braganza beziehen und nach einigen Ruhetagen nach Lizza weiterreisen. In St. Vincent wurde der Ex-Kaiser von der Festung und von einem portugiesischen Kriegsschiff mit einem Königsjagat umgeben.

Eine reiche Auswahl von eleganten hochfeinen Albums, Scrapbüchern, Schreibmappen, Autographbüchern, Meerschaum-Rauchsets, Rasir- und Taschenmessern, Mund- und Ziehharmonikas, Brillen u. s. w. ist zu sehr billigen Preisen zu finden bei

Jos. Roth, Uhrmacher.

Jeder, der eine gute Nähmaschine kaufen will, sollte nicht veräumen, sich erst die neue Wheeler & Wilson No. 9 und die neue New Home oder neue Davis Nähmaschine bei S. Damppe anzusehen.

Inland.

Chicago, 28. Nov. Das Studenten-rettungscorps von der Northwestern-Universität in Evanston hat sich wieder mit Ruhm bedeckt. Während des furchtbaren Sturmes gestern Nacht scheiterte der Kapitän von Buffalo beladene Dampfer „Calumet“ an der Küste in der Nähe des neuen Fort Sheridan. Das Schiff war led, die Pumpen konnten das Wasser nicht bewältigen und der Kapitän war gezwungen, den Dampfer auf den Strand laufen zu lassen. Die See ging hoch und der Gift der Brandung schlug bis ans Fort. Um 4 Uhr Morgens war die Studentenmannschaft mit ihrem Boot am Platz und rettete in drei gefahrvollen Fahrten die 18 Mann starke Besatzung des Dampfers aus höchster Lebensgefahr. Das Schiff liegt auf Segelgrund und bricht in Stücke. Schiff und Ladung im Werth von etwa \$100,000 sind gänzlich verloren.

Duhec, 28. Nov. Seit gestern Nacht wüthet hier ein schrecklicher Wind- und Schneesturm, der heute Nacht noch keine Spur von Nachlassen zeigt. Mehrere Thürme, welche die städtischen Beleuchtungsbrüste auf der Rochesterbrücke tragen, umgeblasen worden sind.

Boston, 28. Nov. Die verheerendste Feuersbrunst, welche Boston seit dem großen Feuer von 1872 erlitten hat und die an Eigenthumsverlust dem großen Brand vom Dienstag in Lynn mehr als gleichkommt, ist heute Morgen um 8 Uhr 20 Min. in dem höchsten Granitgebäude der Firma Jordan Marsh & Co. an Ecke von Bedford- und Kingstonstraßen zum Ausbruch gekommen. In dem Gebäude hatten Brown, Durrell & Co. eine Ellenwaarenniederlage.

Das große Feuer von 1872 ist ganz in der Nähe an der Ecke von Kingston- und Summerstraße ausgebrochen und der heutige Generalalarm wurde von demselben Anlass aus gegeben, der denselben Dienst am 9. November 1872 um 7 Uhr 12 Aends verrichtete, als der Feuerbrand seine Wunde brach und für fast 100

Millionen Dollars Eigenthum in Asche verwandelte. Dem ersten heutigen Alarm folgte sofort der erste allgemeine Alarm in Boston seit 1872. Die heutige Feuersbrunst wüthete 6 Stunden hindurch, vernichtete prächtige Gebäude auf einer Fläche von über zwei Acres und verursachte einen Brandschaden, der auf \$10,000,000 geschätzt wird.

Dieses Feuer, das dem großen Brand von Lynn so rasch gefolgt ist, war ein vernichtender Schlag für viele kleinere Versicherungskompanien und es ist nicht unwahrscheinlich, daß es manche derselben zur Zahlungseinstellung zwingen wird.

Providence, R. I., 30. Nov. Der nach Stonington fahrende Dampferbootzug auf der Old-Colony-Linie stieß heute Abend an der Grand-Avenue-Brücke mit einer Rangirlocomotive zusammen. Beide Maschinen wurden zertrümmert. Der Ingenieur Geo. Burnham von Boston wurde getödtet, der Kopf wurde ihm vollständig vom Rumpf gerissen. Drei andere Maschinen haben schwere Verletzungen erlitten und sind in's Spital geschafft worden. Von den Passagieren ist keiner zu Schaden gekommen.

Dil City, Pa., 30. Nov. Die furchtbare Nitroglycerin-Explosion seit Jahren ist heute Nachmittags 2 Uhr in der Umgegend vorgekommen. 5 Tonnen Nitroglycerin, der Torpedo-Compagnie gehörig, lagen in einem Boot nahe Fair's Fishhaus und sollten ins Magazin gebracht werden. Während die Arbeiter abwesend waren, näherten sich drei junge Leute, die auf der Jagd waren und machten sich an dem Boot zu schaffen. Wie es zugeht, weiß natürlich Niemand, aber plötzlich erfolgte eine Explosion, welche die ganze Stadt wie ein Erdbeben schüttelte. Das mächtige Fishhaus, ein Gebäude von 300 Quadratfuß wurde in Brennholz verwandelt, Farmhäuser und Schuppen in der Umgegend wurden theils in Stücke gerissen, theils schwer beschädigt und selbst die Fenster des Postamts und des Bahnhofs in Dil City, 2 Meilen von der Unglücksstätte, wurden zer Sprengt.

Die drei jungen Leute wurden natürlich getödtet und in Fetzen gerissen. Ihre Namen waren: Edw. Hoffmann, 26 Jahre; James Fisher, 18, und Charles Fisher 16 Jahre. Die zwei Fishers waren Söhne einer Wittwe. Theile der Leichen sind aufgefunden worden.

Minneapolis, 30. Nov. Um 10 Uhr 45 heute Nacht wurde Feuer im dritten Stockwerk des „Tribune“-Gebäudes entzündet und die Flammen nahmen so rasch überhand, daß vielen Seher, Telegraphisten und Mitgliedern der Redaction, die im 7. Stock waren, der Fluchtweg über die Treppen abgeschnitten war. Das Gebäude war 10 Stock hoch mit 200 Fuß Front an 4. Straße und 75 Fuß an 1 Avenue. Im ersten Stock waren die Geschäftsbüreaus von „Evening Journal“ und „Tribune“, die Stockwerke 2 bis 5 waren zu Offices für Advokaten und Hausmakler eingerichtet. Im 6. Stock waren Mitchell's große Job-Druckerei, die hiesige Abtheilung der St. Paul Pioneer Press, die United Press Office und einige Redactions-Zimmer. Im 7. Stock waren die Seher und der übrige Redactionsstab der Tribune. Stock 8 enthielt die Räume eines skandinavischen Wochenblattes und eine große Buchbindererei. Die Stockwerke 9 und 10 enthielten Lagerräume und die Zimmer der Hausmeistersfamilie.

Die Aufgänge zum Gebäude vermittelte ein Elevator, der nicht geht und eine schmale reile Treppe. Das Gebäude war eine richtige Feuerfalle.

Die Leute mußten außen an den Feuerleitern herabklettern, einige führten, von Rauch und Hitze überwältigt, von den Leitern, andere mußten den tödtlichen Sprung aus den Fenstern wagen.

Ueber den Tod von 7 Männern besteht kein Zweifel, aber die Verlustliste kann auf 12 und noch höher steigen, denn es waren über 100 Menschen im Gebäude und man kann heute Nacht nicht ermitteln, wer fehlt.

Das Feuer brach in einer Advokaten-Office im 3. Stock aus. Niemand glaubte an Gefahr und die Leute blieben an ihrer Arbeit, bis die enge Wendeltreppe sich mit brennendem Rauch erfüllte.

Die drei jungen Leute wurden natürlich

Mein Musiklehrer.

Eine lustige Erinnerung aus der Studentenzeit.

Von G. A. Posthumus

Das war eine lustige Zeit. Zu jeder Schandthat bereit. Welchen Zweck eigentlich die zwei ersten Universitäts Semester haben, ist eine Frage, die meines Wissens noch niemals zur vollsten Zufriedenheit beantwortet worden ist — wenigstens nicht in den Augen der Herren Väter, deren Herren Söhne man nach den überflüssigen Gymnasial-Jahren auf die Hochschule schickte. Denn es ist ein freies Land, der Student und in's Kolleg geht, ist ja eine Anomalie und Abnormalität, die man auf deutschen Hochschulen ebenbürtig antrifft, wie einen ausgewachsenen Korps-Studenten ohne Schanden. Ein Fuchs kann ja gar nicht studieren, denn nach der offiziellen Definition ist der Fuchs (vulpes) ein "animal sine mente ac ratione; cigararum tabacoeque magnam copiam semper secum portans", d. h. in das geliebte, Deutsch übertragen: „Der Fuchs ist ein Thier ohne Verstand und Vernunft, der immer Cigareten und Tabak in schwerer Menge bei sich hat.“ In dieser Erklärung liegt viel Wahrheit, namentlich im ersten Theile derselben, und wenn man jetzt so in sich geht und denkt, was für ein tollcs, unnütziges Leben man doch als krasser Fuchs geführt, so möchte man sich unter doch wohl die Hände über dem Kopf zusammen schlagen und in Seufz und Aechz thun. Doch das nützt ja nichts mehr — tempus passati! — und schön war's doch!

Ich verlebte die traffe Juchzeit im schönen Söttingen, und zwar zu einer Zeit, als auf der Georgia Universität ein einseitig leuchtender Ton herrschte, und getrieben wird es, daß ich mich als Fuchs sehr leicht in diesen Ton hinein fand, es war eben die Wiederholung der alten Geschichte vom „verlorenen Sohn“ Balthasar von Mesopotamien, denn man sprach „auf das Studium“ in Babylon that und von dem „dann Victor Scheffel so erbaulich klagt“:

„Und er lebt in dulei Jubilo...“

Ich verlebte die traffe Juchzeit im schönen Söttingen, und zwar zu einer Zeit, als auf der Georgia Universität ein einseitig leuchtender Ton herrschte, und getrieben wird es, daß ich mich als Fuchs sehr leicht in diesen Ton hinein fand, es war eben die Wiederholung der alten Geschichte vom „verlorenen Sohn“ Balthasar von Mesopotamien, denn man sprach „auf das Studium“ in Babylon that und von dem „dann Victor Scheffel so erbaulich klagt“:

„Und er lebt in dulei Jubilo...“

„Und er lebt in dulei Jubilo...“

„Und er lebt in dulei Jubilo...“

ich nun eines Nachts, als ich, nach schwerem Logenwerk, auf meinem Bude anlangte, der selbst eine Depesche von meinem Bruder, die also lautete:

„Papa heute Abend Fernreise angeordnet; vermuthet, daß er Dich besuchen wird.“

Himmel, hast Du keine Flinte!? Das war eine löbliche Bescherung; aber nachdem der erste Schreden vorüber, dachte ich meinem Schöpfer und meinem Bruder, daß ich noch frühzeitig gewarnt war, frühstens konnte der Papa am nächsten Nachmittag eintreffen und da hatte ich noch Zeit genug, mich einzurichten. Ich legte mich daher ruhig hin, aber am nächsten Morgen ging es frühzeitig an die Arbeit; ein im selben Hause wohnender Bekannter, der kein Corps-Student und daher fleißig war, wurde in die Situation einmündig, und so wurden meine Corps-Juchzeiten, Klagen, Bänder, Schläger etc. in diesen „Aube“ transcribirt, während seine Studierlampe, Schreibmaterialien, diverse Bücher u. s. w. in mein obes Gemach wanderten.

Im Laufe des Morgens gelang es mir auch noch mehrere Kollegen-Feste, verschiedene angeblich von mir gelehrte Bücher und verschiedene anderes „gelehrtes Rüstzeug“ aufzutreiben; auch meine Corps-Brüder waren von der Situation benachrichtigt und so erwartete ich, theilweise beruhigt, die Ankunft des Herrn Papa. Des Nachmittags gegen vier Uhr konnte er da sein und um diese Zeit sah ich vor meinem Schreibtische, der über und über mit Papieren bedeckt war, und war ganz tief in die Lösung irgend eines schwierigen Problems aus der Differential- oder Integral-Rechnung und — mein Calcul war richtig, denn in der That war der Herr Papa einige Zeit nach 4 Uhr auf — „Dabei“, ich war natürlich aus Höflichkeit übertrieben, mein Herr Papa jedoch nicht zu erfreuen, seinen Herrn Sohn so fleißig zu finden. „Wieso sprachen über dies und das, und als ich auf mehr vorforschige Fragen erwiderte, daß der Herr Papa bereits mit dem Nachzuge weiter fahren wolle, bemerkte ich das „hübsche“ „hübsche“, aber im Stillen etwas erleichtert auf. Mein Papa schlug mir dann vor, ich solle mich anziehen, wir wollten dann einen Spaziergang auf den „Rhons“ machen (mein Papa hatte selbst sein akademisches Triennium in Göttingen absolviert und wollte sich doch auch „mit die Langen“ etwas ansehen), bald in der „Krone“ zu Abend essen und so lange zusammenbleiben, bis der Zug abfuhr. Ich war natürlich vollständig damit einverstanden; aber während ich mich im Schafzimmer fertig machte, mußte er wohl in meinem Zimmer herumgehen gehalten haben denn ich sah bald in der Hand einen Brief, der herabkam. „Wo ist denn Deine Violine?“

„Nur gut, daß er mein Gesicht nicht sah, als er diese Frage stellte, denn etwas „Belämmertes“ wird es wohl in dem „Mentem“ von „ganzem“ „Licht“ nicht gegeben haben; doch ich sagte mich rasch und indem ich „heilig“ in das Zimmer heraustrat, sagte ich ganz unbedingten:

„Ach, die ist bei meinem Musiklehrer, nur spielen jetzt Abends viel Quartett.“

„Nur gut, daß er mein Gesicht nicht sah, als er diese Frage stellte, denn etwas „Belämmertes“ wird es wohl in dem „Mentem“ von „ganzem“ „Licht“ nicht gegeben haben; doch ich sagte mich rasch und indem ich „heilig“ in das Zimmer heraustrat, sagte ich ganz unbedingten:

„Ach, die ist bei meinem Musiklehrer, nur spielen jetzt Abends viel Quartett.“

„Nur gut, daß er mein Gesicht nicht sah, als er diese Frage stellte, denn etwas „Belämmertes“ wird es wohl in dem „Mentem“ von „ganzem“ „Licht“ nicht gegeben haben; doch ich sagte mich rasch und indem ich „heilig“ in das Zimmer heraustrat, sagte ich ganz unbedingten:

„Nur gut, daß er mein Gesicht nicht sah, als er diese Frage stellte, denn etwas „Belämmertes“ wird es wohl in dem „Mentem“ von „ganzem“ „Licht“ nicht gegeben haben; doch ich sagte mich rasch und indem ich „heilig“ in das Zimmer heraustrat, sagte ich ganz unbedingten:

war mittlerweile beinahe sieben Uhr geworden und ich mußte zur „Krone“.

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

„Nun, mache nur, daß Du fortkommst, vielleicht fällt mir bis dahin ein retten-der Gedanke ein.“

Wort und That. Vor einiger Zeit ging auf einem Schiffe des atlantischen Ocean folgende Scene vor.

Der alte Dozent für Philologie an einer deutschen Universität, Professor Omega, stand auf dem Deck des Schiffes neben dem wittergebräunten Capitän, den er huldvollst seiner von klaffenden Citaten übersießenden Unterhaltung würdigte.

„Nun, Herr Professor!“ antwortete der Capitän.

THOS. GOGGAN & BRO.

Established 1868

Staats-Agenten für die

Emerson, Weber

und andere

Standard Pianos,

San Antonio, Texas.



Gebt ja keine Noten

Wenn ihr Pianos oder Orgeln auf Noten-Blättern laßt, die nicht von uns gezeichnet sind, ist dies ein Beweis, daß derjenige, der sie gezeichnet hat, nicht die Person ist, die sie gezeichnet hat, und daß sie nicht die besten sind, die wir gezeichnet haben.

Zuverlässigkeit gegen Gluckspiel.

Kauft eure Pianos und Orgeln von verantwortlichen Geschäftshäusern, welche keine zweifelhaften, auf Lager befindlichen Instrumente halten, deren Ruf und Garantie nicht mehr Becht hat, als das bewiesene ist.

Thos. Goggan & Bros. verkaufen Pianos gegen kleine Zeit-Zahlungen ohne Noten und Zinsen.

Rettings-Unter!

Der einzigste Weg, verlorenen Pianos zu retten, ist durch den Kauf von Rettings-Unter. Dieses Mittel ist ein wirksames Mittel, um die Schäden an einem verlorenen Piano zu beseitigen und es wieder in einen guten Zustand zu bringen. Es ist ein wirksames Mittel, um die Schäden an einem verlorenen Piano zu beseitigen und es wieder in einen guten Zustand zu bringen.

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaren.

Händler in:

Blech, Eisen- und Stahlwaren, Koch- und Back-Ofen, Stachelbrat, Ackerbau-Geräthchaften, Maschinen, Waagen, Sägen, Säbelsägen, Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaren, Lampen, Eisen- und sonstigen Haushalt-Geräthchaften. Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei uns zu finden.

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von

Long-Leaf Pine, Cypressen, Eichen und Wappelhölzern in allen Größen und Formen.

SCHINDELN UND EISERNES

Dachmaterial, Mauer- und Eisenwaren für BAU-UNTERNEHMEN.

James J. Pfeuffer, Manager.

KNOKE & EIBAND

Dry Goods, Groceries, Eisenwaren, Ackerbau-Geräthchaften.

General Merchandise

Agenten für die berühmten Standard Cultivators- und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators- und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators- und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators- und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators- und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators- und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators- und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

St. Jakob's Oil

Das große Schmerzmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Migräne, Kopfweh, Zahnschmerzen, Rücken- und Brustschmerzen, Hals- und Kehlschmerzen, Ohrenschmerzen, Augen- und Nasenschmerzen, Haut- und Wundschmerzen, alle Arten von Schmerzen.

Das große Schmerzmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Migräne, Kopfweh, Zahnschmerzen, Rücken- und Brustschmerzen, Hals- und Kehlschmerzen, Ohrenschmerzen, Augen- und Nasenschmerzen, Haut- und Wundschmerzen, alle Arten von Schmerzen.

Das große Schmerzmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Migräne, Kopfweh, Zahnschmerzen, Rücken- und Brustschmerzen, Hals- und Kehlschmerzen, Ohrenschmerzen, Augen- und Nasenschmerzen, Haut- und Wundschmerzen, alle Arten von Schmerzen.

Das große Schmerzmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Migräne, Kopfweh, Zahnschmerzen, Rücken- und Brustschmerzen, Hals- und Kehlschmerzen, Ohrenschmerzen, Augen- und Nasenschmerzen, Haut- und Wundschmerzen, alle Arten von Schmerzen.

Das große Schmerzmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Migräne, Kopfweh, Zahnschmerzen, Rücken- und Brustschmerzen, Hals- und Kehlschmerzen, Ohrenschmerzen, Augen- und Nasenschmerzen, Haut- und Wundschmerzen, alle Arten von Schmerzen.

Das große Schmerzmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Migräne, Kopfweh, Zahnschmerzen, Rücken- und Brustschmerzen, Hals- und Kehlschmerzen, Ohrenschmerzen, Augen- und Nasenschmerzen, Haut- und Wundschmerzen, alle Arten von Schmerzen.

Das große Schmerzmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Migräne, Kopfweh, Zahnschmerzen, Rücken- und Brustschmerzen, Hals- und Kehlschmerzen, Ohrenschmerzen, Augen- und Nasenschmerzen, Haut- und Wundschmerzen, alle Arten von Schmerzen.

Kastel, Minn., 25. Sept. 1888.

Mein Kind, 14 Jahr alt verbrannte sich sehr schlimm. Durch Anwendung von St. Jakob's Oil wurden die Schmerzen sofort gelindert und baldige Heilung trat ein. — C. P. Stave.

Neu-Braunfels Zeitung. Grust Koebig. Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet 12.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

In Spanien scheint sich auch eine Revolution vorzubereiten, es scheint eine Nachwirkung der brasilianischen zu sein. Nun, wenn sie nicht blutiger wird, wie die in Brasilien, so haben die Spanier unseren Segen, aber es wird dort wohl kaum so glatt abgehen. Borilla soll der Führer sein.

Der „Anzeiger d. Westens“ schreibt: „Die Expedition Stanley's, welche zu Emin's Rettung unternommen wurde, trägt also eigentlich die Schuld an dem Sturm. Die Kgypter in Emin's Heer schätzten den Verdacht, daß Stanley sie nicht in Sicherheit bringen, sondern sie vielmehr an der Küste in die Sklaverei verkaufen wollte. Während sie von andern Dingen in ihrer Einfalt wenig Begriff hatten, wußten sie doch, daß der Weg nach Kgypten nordwärts, nicht südlich auf der Straße nach Sanibar lag, welches ihnen nur als ein Hauptziel des arabischen Sklavenhandels bekannt war. In ihrer Angst empörten sie sich gegen ihren Wohlthäter Emin, der noch froh sein kann, mit dem Leben davon gekommen zu sein.“

Nach unserer Meinung hat der „Anz. d. W.“ Unrecht. Stanley und Emin Pascha waren die besten Männer für die Heranbildung der Söhne des Sudan; man hätte den „größten noch lebenden deutschen Honorablen“ von Texas dort hinführen sollen, der trägt gerade wie die civilisierten Deutscherländer und Indianer einen abgetragenen „Stoep“ auf. Schon aus diesem Grunde hätte er dort seinen Vorkurs verdient, da anständige Europäer dort niemals von dieser Kopfbedeckung Gebrauch machen. Nebenbei hätte er vermocht ihm nur eigentümlichen Gemüths dort eine „Deutsche Zeitung“ herauszugeben, einen „Deutschen Tag“ herauszugeben und im Ua wären die falschen Gerüchte über Emin's und Stanley's Absichten aus der Welt geschaffen gewesen. „Doch's hat nicht sollen sein.“

Wenn es doch unsere republikanischen Gegner einmal machten, wie der, als am verbissensten verschrieene, prominente Journalist und republikanische Staatsmann Murat Halstead. So schreibt er in dem „Cincinnati Enquirer“ über den verstorbenen demokratischen Staatsmann George F. Pendleton:

„So feindlich man ihm auch in politischen Fragen gegenüber stehen mochte, so erkannte ihn doch jeder verständige Mensch stets als einen guten Bürger, einen treuen Freund und einen „Gentleman“ an, mit dem es ein Vergnügen war, zu verkehren. Im gesellschaftlichen Leben zog er keine politische Grenze und seiner feiner Freunde konnte diese Grenze ziehen. Er wurde niemals zu einem politischen Antie in einer Weise geneigt, daß seine politischen Gegner ihm nicht von Herzen dazu Glück wünschen konnten, und er wurde niemals in der Weise geschlagen, daß selbst die, welche dazu geboten hatten, ihm nicht von Herzen als Freunde und Mitbürger die Hand schütteln konnten.“

„Darin liegt eine Lehre, von der viele profitieren könnten. Wir können nicht alle eine und derselben Partei angehören. Wir können ebenlich verschiedene Ansichten hegen; aber wir sind Bürger eines gemeinsamen Landes, dessen Interessen wir alle zu fördern bestrebt sind. Während wir über die Wege dazu verschiedener Ansicht sind, können wir stets Freunde sein. Das war einer der charakteristischen Züge Pendleton's. Seine Thüre vor Niemandem aus politischen Gründen geschlossen. Das wurde auch von den Gegnern erwidert. Ihm war ebenfalls keine Thüre wegen Politik verschlossen.“

Die republikanischen Zeitungen unseres Staates wissen noch nicht einmal, daß der Krieg beendet ist und das Wort „Demokrat“ überlegen sie in ihrer Arglistigkeit einfach in „Rebell“. Argumentirt man mit den Herren, dann bekommt man zur Antwort eine Erzählung über die Leben und Schreden des Bürgerkrieges. Es geht eben den Herren in der Politik, wie dem Anfänger beim Skatenspiel: „Manche lernen sie, andere unvollkommen!“

Der Dreibund zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien hat sich bedenklich gelockert. Die Schuld liegt an Oesterreich welches einzelne Punkte des neulich in Friedrichsruh zwischen Bismarck und Kalnoth abgeschlossenen Vertrages nicht gehalten hat. Erstens hätte Kalnoth versprochen, daß dem Trentino, dem an Italien angrenzenden Theile Oesterreichs, Autonomie, d. h. Selbstverwaltung durch eigenen Landtag u. s. w., verliehen werde. Dies war ein Zugeständnis an Italien, ein Sieg italienischer Diplomatie. Jetzt scheinen aber die Herren in Wien zu befürchten, daß Italien bereits auf eine Annexion der Trentino spekulire und in Folge dessen ist die Autonomie des Trentino, den in Friedrichsruh getroffenen

Bestimmungen zuwider, widerrufen worden. Außerdem hat aber auch Graf Kalnoth der Börde gestattet, die bulgarische Anleihe zu zeichnen und hat gegen die erneuerte Familiarität des österreichischen Konsuls in Sofia mit dem Fürsten Ferdinand keine Einwendungen erhoben. Die Vorgänge haben natürlich in den maßgebenden Kreisen in Berlin wie in Rom eine tiefe Mißstimmung und einen lebhaften Meinungsaustausch mit dem Wiener Kabinett verursacht. Es wird befürchtet, daß der Dreibund durch Oesterreichs wankelmüthiges Verhalten in Gefahr sei und Graf Herbert Bismarck, wie auch Crispien haben in diesem Sinne an Kalnoth geschrieben. Bismarck's Konferenz mit dem Czaren hat dem Dreibund ara geschadet.

So ist die ganze politische Situation in Europa wieder verändert und Bismarck wird gezwungen sein, wieder einmal einen seiner glücklichen Schwachzüge zu thun, wenn der Dreibund nicht aus dem Leim gehen soll.

Oesterreich hat abermals durch seinen Bankrott die ganze politische Lage verändert. Nun von Oesterreich ist man gewohnt, daß es eingegangene Verträge wenig oder gar nicht berücksichtigt, die Geschichte des deutschen Reiches unter der Habsburgischen Monarchie liefert zahlreiche schlagende Belege dafür. Man denke nur an die Treulosigkeiten Oesterreichs, unter denen die Kurfürsten von Brandenburg und Preußens Könige und besonders der große Kurfürst zu leiden hatten. Oesterreichs wankelmüthige und hinterlistige Haltung allein war Schuld daran, daß der große Kurfürst nach jenem Kriege mit Ludwig XIV. von Frankreich im Jahre 1679 jenen für ihn so schmachvollen Frieden von St. Germain unterschreiben mußte, der einen der schönsten Theile des deutschen Reiches an Frankreich gab. Die Worte, die der große Kurfürst damals voll gerechten Korne's prophetisch ausrief: „Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor.“ (Einst wird aus unseren Gebeinen ein Rächer entstehen) galten nicht allein dem damals siegreichen Frankreich, sondern auch dem treulosen Oesterreich, das alle Erfolge der preussischen Waffen zu nichte gemacht hatte.

Nun, der Rächer ist bereits entstanden und hat anno 1866 all die Treulosigkeiten und Chicanen, die Brandenburg und Preußen von Oesterreich seit mehr als einem Jahrhundert hatte erdulden müssen, heimgezahlt. Und wenn jetzt, wo es kein Brandenburg und Preußen mehr gibt, sondern nur ein einziges Deutschland, Oesterreich wieder auf jene alten Schliche zurückkommt, so wird es bald genug isolirt dastehen, und, wie es scheint, ist es auf dem besten Wege dazu. Deutschland kann keine lauen und wankelmüthigen Bundesgenossen gebrauchen und der jetzige Kaiser ist auch ein Hohenzoller, und er und Bismarck sind nicht die Männer, die sich lange an der Nase herumführen lassen werden.

In einem Artikel in dem „Youth's Companion“ über das Thema „wie man eine Erkältung heilt“, rath der Verfasser eine heisse Lemonade vor dem Schlafengehen zu trinken. Dies ist eine gefährliche Behandlung, besonders während des strengen kalten Winters in den Wintermonaten, da es die Poren der Haut öffnet und das System in eine Lage versetzt, wo eine neue schwerere Erkältung ziemlich sicher ist. Vielfältiger Gebrauch und die Erfahrung von tausenden von Menschen jeden Alters, haben bewiesen, daß für eine starke Erkältung nichts besser ist, als Chamberlain's Fünftes Medicin. Sie wirkt in vollkommener Uebereinstimmung mit der Natur, befreit die Lungen, erleichtert das Athmen und bringt das System in eine gesunde und starke Verfassung, 50 Cents per Flasche bei

Lozales.

Am Montag den 2ten d. M. starb nach kurzer, schmerzvoller Krankheit Frau Paula Brindostter, geborene Neumann, Gattin von Herrn August Brindostter am San-Geronimo. Frau Brindostter war geboren in Neu-Braunfels am 2ten August 1871 und trat mit dem Manne ihrer Wahl am 27ten October 1889 in den Ehestand. Wer hätte bei der so frühlichen und plötzlichen Heimgang der geliebten Frau nicht gedacht, daß die Ehe von so kurzer Dauer sein sollte, daß schon nach 17 Tagen der unerbittlichen Todesengel dem geliebten Manne das treue Weib, den Eltern die älteste Tochter, ihren Bekannten eine treue Freundin entziehen würde. Kein Wunder daß alle welche die schmerzliche Kunde erfuhren mit Schreden und Wehmuth erfüllt wurden und den schwergeprüften Gatten und die trauernden Angehörigen aufrichtig beklagen und bedauern. Nach kurzer aber schwerer Krankheit entschlief sie im Alter von 18 Jahren und 4 Monaten und wurde unter großer Betheiligung heute den 2ten Decbr. auf dem Churdhufh Kirchhofe feierlich zur Ruhe beigesetzt. Friede und Ruhe ihrer Asche. A. K.

Am 23ten Novbr. 1889 starb nach längerer Krankheit, Abends um halb sieben Uhr Adolph, Carl, Friedrich Bintram, Schreinermeister in Neu-Braunfels. Herr Bintram war geboren in Balfenried, im Großherzogthum Braunschweig am 13ten August 1811. Der Schule entwachsen wählte er das Schreiner Handwerk zu seinem Berufe, in dem er anerkanntermaßen tüchtigste geleistet hat und den er mit Lust und Liebe trieb

bis in die letzte Zeit seines Lebens. Zu Anfang der vierziger Jahre trat er mit Frau, Louise Wegel in den Stand der Ehe, aus welcher 4 Kinder entsprossen, nämlich 2 Söhne und 2 Töchter, von welchen die Söhne zum großen Schmerze der Eltern schon in den Kinderjahren starben. Am 27ten Juli 1857 wurde ihm seine Gattin und den Töchtern die Mutter durch den Tod entzogen. Nach dem Tode seiner ersten Gattin war er noch 2 mal in den Ehestand getreten. Die letzten Jahre seines Lebens lebte er als Wittwer unter der treuen Pflege und Sorge seiner Töchter, Frau Ulies und Frau Schadowitz. Im Jahre 1854 wanderte er mit seiner Familie hier ein und machte Neu-Braunfels zu seiner neuen Heimath welche er erst nach seinem Tode wieder verließ um einzugehen in die ewige Heimath der Ruhe und des Friedens. Durch sein Hinscheiden hat die Familie einen treuen, liebevollen Vater, die Gemeinde ein tüchtigen, nützlichen Bürger verloren, der um seines stillen Befehens und um seines vortheilhaften Charakters willen allgemein beliebt und geachtet war. Im Alter von 78 Jahren und 3 Monaten entschlief er endlich sanft im Kreise der Seinen und wurde am Tage darauf durch zahlreiche Leittragende kirchlich zur ewigen Ruhe beigesetzt. Er ruhe im Frieden. A. K.

Von San Antonio wird gemeldet daß die „Lone Star“ Brauerei für die Summe von \$110,000 an Adolph Busch von St. Louis verkauft wurde. Die Brauerei soll umgebaut und stark vergrößert werden. Dies ist eine Errungenschaft, welche der Südwester nur dem interstaatlichen Handelsgeleise verdankt, das alle Frachtverlender auf gleichen Fuß setzt, so daß die Anheuer Busch Brauerei nothgedrungen den Ankauf machen mußte, um die Concurrenz aus dem Felde zu halten. Die Biertrinker werden dies nicht zu bereuen haben, denn was Adolph Busch und seine Bierprofessoren nicht wissen, ist auch nicht wissenswerth. Wir werden jetzt ein gutes und leichtes, ungebocktes Bier erhalten, welches das Bierbieres, welches doch mehr oder minder Zusage hatte, die, wenn auch nicht direkt schädlich, die Qualität des Bieres gewiß nicht verbesserten. Willkommen Anheuer Busch im Westen von Texas!

Baby war krank, wir gaben ihr Caloria. Als sie ein Kind war, rief sie nach Caloria. Sie wurde ein Gesundes, und blieb es Caloria. Als sie Kinder hatte, gab sie ihnen Caloria.

Wer wirklich prächtige Puppen haben will, in allen Größen, mit Wachs- oder Porzellanöpfen, und zu Preisen, wie sie so niedrig noch nie hier gestellt worden sind, der gehe zu Louis Henne und er wird es nicht bereuen.

Der Indianer Groves Schützenverein im Missionsthal feiert am nächsten Sonntag sein Schützenfest. Am Abend findet im Hause des Herrn Carl Müller ein Ball statt. Auch uns ist eine freundliche Einladung zu Theil geworden.

Regelmäßige Versammlung des Schuttraths Dienstag den 3ten Decemr 1889. Anwesend: Major Joseph Faust, Präsident, F. Hampe Secretär, L. A. Hoffmann Schatzmeister und die Trustees Judge A. Wieckel, E. Gruene jr. und Ernest Koebig. Das Protokoll der vorhergehenden Versammlung wurde verlesen und gutgeheßen. Der monatliche Bericht des Superintenden wurde verlesen und entgegengenommen. Eine Witschrift des Lehrers Ferd. Heilig wurde verlesen und ohne Debatte auf unterstützten Antrag auf den Tisch gelegt. Da keine weiteren Geschäfte vorlagen, so vertagte sich die Versammlung.

Jede Dame, welche eine Nähmaschine zu kaufen wünscht, wird gebeten die berühmte, leichtlaufende „Domestic“ Nähmaschine in Augenblicke zu nehmen, und sich zu überzeugen, was für prächtvolle Arbeit mit der größten Leichtigkeit mit dieser Maschine verfertigt werden kann. Zu haben bei Weber & Deutsch.

Am letzten Donnerstag vertagte sich die District Court. In dem Falle, der Staat versus C. Volten, wegen Ermordung von Wm. Schmidt, wurde der Angeklagte von der Jury freigesprochen, welches Verdict allgemeine Verurtheilung hervorrief. Der Fall, der Staat versus H. Vender, mußte verschoben werden, da einer der Zeugen, Christ. Brand nicht zu finden war.

Auch alle anderen Fälle wurden bis zum nächsten Termin verschoben. Als neue Mitglieder in den Gegenseitigen Unterstützungsverein wurden aufgenommen: Sophie Neuse, Gustav Kreckmeier, Wilhelmine Armbracht und Friedrich Armbracht.

Bracht's eine gute Uhr, so laßt Euch nicht beirren, sondern laßt Euch das große Lager von Jos. Roth, Uhrmacher an, Ihr werdet finden, daß derselbe nicht nur die best assortirte Auswahl in goldenen, silbernen und nidelnen Uhren, Wand- und Bedenkubren hat, sondern auch die billigsten Preise, bei gewissenhafter Garantie. Ueberzeugt Euch. 4. f.

Wir sind in der traurigen Lage, zu den zwei bereits gemeldeten Todesfällen im Laufe der verfloffenen Woche einen überaus traurigen Fall berichten zu müssen. Am letzten Freitag Nachmittag um 4 Uhr starb in Spring Branch Frau Ottilie Knibbe, geb. Wagner, die Gattin von Herrn Herrn. Knibbe an der Gehirn-

entzündung. Am Sonntag wurde sie auf dem Familienkirchhof begraben; Hr. Pastor Engel functionirte bei der Beerdigung. Frau Knibbe war erst 33 Jahre alt und hinterläßt 3 Kinder. Dem trauernden Gatten, dem der unerbittliche Tod die liebende Gefährtin in der Blüthe der Jahre entzogen hat, sowie sämmtlichen anderen Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus. Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, uns Herrn Louis Henne's Weihnachtsausstellung anzusehen, und wir müssen versichern, daß wir überrascht waren, eine so vollständige und großartige Auswahl vorzufinden. Alles was das Herz des Kindes erfreuen kann, wie Musikinstrumente aller Art, die neuesten Spielsachen u. s. w., wie auch Geschenke, mit denen man Erwachsenen Freude machen kann, fanden wir in größter Reichhaltigkeit vor, und zu Preisen, über deren Niedrigkeit wir erstaunt waren. Keiner sollte veräumen, sich diese wirklich lebenswerthe Ausstellung anzusehen und seine Auswahl an Weihnachtsgeschenken zu treffen.

Herr Alfred Roth am Comal Creek wurde am Montag von seiner Frau mit einem kräftigen Knaben beschenkt. Unser herzlichstes Glückwunsch!

Herr Wm. Clemens und Herr Richard Gerlich, die einen Jagdausflug nach San Diego gemacht und dort den Keffen Herrn Gerlich's, Herrn Otto Brand besucht hatten, sind wieder zurückgekehrt mit ihrer Jagdbeute, bestehend aus drei feinsten Hirschen! Herr Gerlich hatte die Freundlichkeit, uns ein riesiges Stück Hirschfleisch zu übermitteln, das uns ausgezeichnet gemundet hat. Wir wissen ihm unseren Dank nicht anders auszudrücken, als daß wir ihm verpersönlich läßt, nach besten Kräften zu unterstützen.

Die „Domestic“ Nähmaschine ist die beste gebaute Maschine. Zu haben bei Weber & Deutsch. 3.41

Herr Julius Börsstein, ein ehemaliger confederirter Soldat welcher im 2ten texanischen Artillerie Regimente den ganzen Krieg mitmachte, hat jetzt nothgedrungen mit Hilfe seiner Freunde und Kriegskameraden einen kleinen Dsh- und Zuderladen in dem Hause des Hrn. Holm gegenüber dem Courthouse errichtet. Es ist eben das „einzige, was der verkrüppelte Veteran noch ergreifen konnte, um sein Leben zu fristen, hat ihn doch der Krieg um den ganzen rechten Arm und den Daumen der linken Hand gebracht. Wir wünschen dem sich stets auf Bescheidenheit betragenden Veteranen den besten Erfolg und hoffen daß er von allen Seiten die wohlverdiente Unterstützung findet.

Bassend für Geschenke. Große Bilder nach kleinen Photographien, also von den aufbewahrten Original-Platten, einfach oder gemalt, mit oder ohne Rahmen werden in Serdinto's Atelier auf das Beste hergestellt. 3.5t

Verschiedene dieser Geschäftsleute, die wir in den letzten Tagen sprachen, äußerten sich dahin, daß es für die Farmer wie auch für die Geschäftsleute besser sei, wenn die Farmer mit ihrer Cotton auf dem Markt halt machen würden, so daß ein richtiger Cottonmarkt entstehen würde. Für die Farmer hat die Sache den Vortheil, daß sie sehen, was alle anderen für ihre Baumwolle erhalten, und daß sie immer genau wissen was der Tagespreis für ihre Waare ist, und für die Baumwollkäufer kann es nur angenehm sein, wenn sich ihr Geschäft auf einen Platz concentrirt, als daß sie, wie bisher, in der ganzen Stadt herumlaufen müssen. Darum verabredet auch untereinander und hielten einfach auf dem Marktplat. Wenn einige den Anfang machen, kommen die anderen schon von selbst und die Baumwollkäufer werden auch nicht auf sich warten lassen.

Der beste und feinstbarte Pflug ist unsreilig der Weir 3 Rod Sulky Pflug. Farmer sollten nicht veräumen, denselben anzuschauen, ehe sie anderswo kaufen. Er ist der beste Pflug, der jetzt im Markt ist. Jeder Pflug wird 3 Tage zur Probe gegeben. Man spreche vor bei Ric. Holz & Son. 4.2t.

Se g u n. Bis heute hat der hiesige Frachtagent Herr Abbot, ungefähr 6000 Ballen Baumwolle verpackt. Ehe die Saison vorüber ist, werden 9000 Ballen von hier verschickt sein. Am 1ten Januar wird mit dem Bau der neuen County Jail begonnen werden.

Wolke Bros. sind mit dem Bau ihres neuen Geschäftshauses fertig und sind bereits darin eingezogen. Auch die Bank befindet sich in einem Theile des Gebäudes. Das Haus kostet \$8000.

Am letzten Donnerstag wurde eine Massenversammlung der Bürger abgehalten, die sich für den Hospitalbau interessiren. Herr S. Jörn und Hon. W. H. Burges hielten Ansprachen. Eine vorläufige Constitution wurde angenommen und ein Comité von S. J. Deutschen und 4 Amerikanern, ernannt. Es waren die Herren S. Jörn, jr. Theo. Koch, Rev. F. Weiskopf, Chas. Nagel, C. W. L. Vater, J. W. Graves, Dr. S. F. Barbour und H. Moos. Das Comité erwählte aus seiner Mitte folgende Beamten: Jos. Jörn, jr. Präsident, Theo. Koch, Vice-Präsident, C. W. L. Vater Schatzmeister und H. A. Moos Secretär. Es wurde beschlossen, das Protokoll in Deutscher und englischer Sprache zu führen.

Die Commissioners Court war im Laufe der Woche in Sitzung.

Weihnachtsgeschenke jeder Art in der denkbar reichhaltigsten Auswahl und zu sportbilligen Preisen sind zu haben bei Louis Henne.

Jugendchriften, Bilderbücher, ALBUMS, Stammbücher, Puppen und Spielsachen. Bruno E. Voelker.

Hoffmann's Buch- und Mode-Geschäft. Die größte Auswahl neuer Kleiderstoffe, Blumen, Bänder, Federn, Spitzen, Schleierzeuge, Bettdecken, Handtücher, Fischtücher, Albums, Stammbücher, Rippfächer, Goldfäden, Uhren, u. s. w. Zu Weihnachten eine schöne Auswahl von allerlei Sachen passend zu Weihnachtsgeschenk n. Kleider werden auf Bestellung nach Maß von einer guten Schneiderin angefertigt. Hauptfachlich Brautkleider. 51.9

Grosser Ausverkauf! Wein Lager in Koffern, Säuhnen und Stiefeln, Herren- und Knaben-Anzügen, Heiz- und Koch-Oefen, etc. Alles wird zu den allerbilligsten Preisen ausverkauft. Kommt u. überzeugt euch Chas. Floege, Sr., Auf dem Marktplatze. 51,10

Herbst und Winter. Täglich erhalten wir gute, frische Waaren und liegen dieselben immer bereit für INSPECTION. GINGHAMS, HENRIETAS, CASHMERES, FLANNELS und hunderten von anderen Kleiderstoffen in allen Farben. Unsere Auswahl in Herren- und Knaben-Anzügen, Schuhen, Stiefeln, Hüten und Gent's Furnishing Goods ist die größte in der Stadt. Besonders lenken wir die Aufmerksamkeit auf unsere Amerikanischen Cassimeres, sehr geeignet für Anzüge, Hosen, u. s. w., zu äußerst billigen Preisen. In Groceries und Provisionen sind wir stets vorn an, indem wir nur das Beste führen, was der Markt bietet und Jeden mit Preisen zufrieden stellen können. Flour! Flour! Flour! \$3.50 per Barrel. Knote & Ciband.

Serde, Sammet und wollene Kleiderstoffe mit den nöthigen Nähmaschinen dazu bei F. Hampe 4.3t

Nähmaschinen! Nähmaschinen! Die berühmte „Domestic“ Nähmaschine zu liberalen Preisen jetzt zu haben bei Weber & Deutsch. 3.41

Schmuckfäden, Uhren, Ringe, Ketten, Medaillons, Wulfnadeln, Maniketten und Bütenknöpfe, alles in reichhaltiger Auswahl bei Chas. Floege, jr. 3.41

Die „Domestic“ Nähmaschine hat die beste Holzarbeit, die je eine Nähmaschine besaß. Keine andere Maschine kann sich eines so guten Rufes rühmen. Zu haben bei Weber & Deutsch. 3.41

Madam's Microben Killer immer zu haben bei C. Gruene jr. 41

Für seine Photographien geht zu J. Serdinto. 52 St. Den Damen der Stadt und Umgegend zur Nachricht, daß ich die Agentur des New Crown Nähmaschine übernommen habe. C. Grüne jr. Die gute Schneiderin ist wieder bei Hoffmann's, und wer ein gut passendes Kleid wünscht, kann es dort bekommen. 51,6t Gustav Conrads.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

Table listing County-Beamten, County Richter, and other officials with names and districts.

Locales.

Da wir in diesem Herbst keinen andigen Agenten umberschiden, so eruchen wir diejenigen, welche mit der Zeitung, im Ruckstande sind, uns in unferer Office zu besuchen oder den schuldigen Betrag per Post zu ubermitteln, in welchem Falle wir sofort Quittung schicken werden.

Herr John Copeland von der Texas Tribune in San Antonio hat die lobliche Abicht, unsere Stadt zu "publizieren". Er beabsichtigt fur ein illustriertes Blatt, welches in eleganter Ausstattung in circa 60,000 Exemplaren vertheilt wird, Photographien von Neu Braunfels aufzunehmen.

Jede Hausfrau braucht heutzutage eine Naemaschine. Da viele nicht wissen, das wir Naemaschinen haben, so wunschen wir hiermit die Aufmerksamkeit aller derer, welche eine gebrauchen, darauf zu lenken, das sie bei uns die allbekannteste und erprobteste Sewing-Maschine kaufen konnen.

Herr Arthur Delfers, der Schwiegerohn des Herrn H. Dierks, der jetzt in Austin im Besitze seines Schwagers Schleyer Theilhaber ist, weite einige Tage mit seiner Gattin in Neighborsville zu besuche uns auch in unferer Office.

Der am Sonntag in der Germania Halle in Neighborsville abgehaltene Ball war so zahlreich besucht, wie selten zuvor. Alles verlief in schonster Harmonie und erst die fruhe Morgenstunde setzte dem frohlichen Treiben ein Ziel.

Soeben angekommen eine Car Load Flour welches zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft wird, bei E. Gruene jr.

Am Dienstag Abend starb das 6 Wochen alte Sohnen des Herrn Otto Pieper von den 4 Eichen. Den trauernden Eltern unser herzlichstes Beileid.

Captain Post und Herr Rose vom American Tourist besuchten uns am Samstag in unferer Office. Sie zeigten uns einige sehr gut gelungene Bilder von Neu Braunfels und Umgebung, die wahrscheinlich in dem von ihnen vertretene Blatte Platz finden werden.

Passende Weihnachtsgeschenke fur alle und Jung bei Emil Stein. 5 2t

Herr Fris Kaderly von Granes Hill besuchte uns am letzten Freitag in unferer Office und erzählte uns, das er am Sonntag 3 Hirche geschossen hatte, von denen einer allein ausgewartet 128 Fund gewogen hatte. Gewiss ein seltsames Glück, zumal wenn man bedenkt, das Herr Kaderly seit einigen Jahren nicht mehr gegläht war, auch nur von einzigen Hirschen zu schreien. Und verschiedene wilde Thiere hatte Herr Kaderly erlegt, die dort in Menge vorhanden sein sollen.

In dem Bericht in voriger Nummer über die Gerichtsverhandlungen der letzten Woche hat sich ein Irrthum eingeschlichen. In dem Fall Herrn Floege, Oskar Friedrich war ein Uebereinkommen getroffen worden und nicht, wie letzter Nummer berichtet wurde, der Herr von Herrn Friedrich verloren worden.

Am letzten Sonnabend uberraschten die hiesigen Vertreter der Lone r Brauerei, Herr L. Schwertfeger, Herr Th. Eggeling durch Ueberbringen eines haushalten Biers. Mit dem Besten was man trinken kann und einen Durste machte sich das Personal die Verdienste des herrlichen Biers. In kurzer Zeit hatte der Verkauf den Weg durch die Biergewohnheiten gefunden und eine enorme Menge hatte sich aller bemächtigt. beiden Herren, die sich unferer in Treue und Ehrlichkeit erbarnten, unferen herzlichsten Dank.

Frische Kofinen, Citronat, Fruchte, Kofeln, Chokolade u. s. w. soeben erst bei Emil Stein. 5 2t

Am letzten Freitag begab sich eine Mission von hier nach dem Postoffice bei der auch wir theilhaftig waren.

um durch Anpflanzen von wildem Reis die Enten zu hantslicher Niederlassung auf dem See zu verfuhren. Leider wurde durch einige unvorhergesehene Zwischenfalle, wie Weglaufen eines Pferdes, Durchbrechen des Wagens inclusive des darauf befindlichen Rahnes mit lebendiger Last und ahnliche wesentlich zur Unterhaltung beitragende Ereignisse, der Zweck der Expedition vereitelt. Am letzten Sonntag wurde nun ein erneuter Versuch gemacht und diesmal mit bestem Erfolg. Allen wilden Enten und Gans in Comal und den angrenzenden Countys hiermit zur Nachricht, das, sobald der wilde Reis emporwuchert, ihnen ein trauliches Heim bei freier Kost und freiem Logis auf dem Postoffice See offen steht, wofur sie nichts weiter zu thun haben, als still zu halten, wenn die Braunfelsener Sonntagsjager sie schießen wollen.

Die "Domestic" Naemaschine ist die beste in Plan und Ausfuhrung. Zu haben bei Weber & Deutsch. 3,4t

Am letzten Sonntag starb Herr Joh. Heinrich Schulze von der ersten Santa Clara. Er war am 3. Januar 1811 geboren zu Mettenavenbergen, Amt Verden, in der Provinz Hannover. Im Jahre 1837 verheiratete er sich mit Katharine Adelfried Wilgen, der jetzt tief trauernden Wittwe, mit der er 52 Jahre hindurch ein gluckliches und zufriedenes Leben fuhrte. Gott segnete diese Ehe mit 5 Kindern, von denen 2, namlich ein Sohn und eine Tochter dem Vater bereits in die Ewigkeit vorangingen, während ein Sohn und zwei Tochter noch am Leben sind. Nicht lange nach seiner Verheirathung folgte er dem Ruf des deutschen Adelsvereins und wanderte im Jahre 1844 nach Texas aus. Als Mitgrunder von Neu Braunfels wohnte er zuerst mehrere Jahre in der Stadt zog dann aber mit seiner Familie auf's Land und ließ sich als erster Ansiedler an der Santa Clara nieder. Trotz eines innern Schadens erhielt ihn doch Gott bei guter Gesundheit sein ganzes langes Leben hindurch. Auch durfte er sich des stets wachsenden Gluckes seiner Kinder erfreuen und 20 Enkel und 3 Urenkel waren ihm zu schauen vergonnt. Doch wurde ihm dieses Glück in letzter Zeit dadurch getruibt, das er im vergangenen Jahre einen theuren Bruder verlor, und erst im Juni d. J. wurde ihm durch einen plotzlichen Hingang der Sohn entziffen, in dessen Hause er seinen friedlichen Lebensabend zubrachte. Auch er selbst sollte schnell und unerwartet von dieser Welt abgerufen werden. Noch am vergangenen Sonnabend hatte er bis gegen Abend die gewohnte Arbeit verrichtet, klagte dann aber über Schmerzen in der Brust. Es sollte der letzte Abend seines Lebens sein und sein letzter Wunsch, seinen in der Nahe wohnenden Sohn noch einmal zu sehen, sollte ihm nicht mehr erfüllt werden. Sonntag den 1. December früh 2 Uhr entschlief er zur ewigen Ruhe, im Alter von 77 Jahren, 10 Monaten und 28 Tagen. Friede seine Seele und den Hinterbliebenen unser aufrichtigstes Beileid.

Wie gesagt, Wheeler & Wilson und New Home Naemaschinen sind wieder in Paris preisgekront worden, immer noch am old stand bei F. Hampe. 4,3t

Folgender trauriger Unglucksfall wird uns aus Seguin gemeldet. Fris Dilm, ein ehemaliger Burger von Neu Braunfels und jetzt ein angelegener Burger von Guadalupe County, wurde, als er am Sonntag mit seiner Frau nach der Kirche fahren wollte auf der Einfahrt, 4 Meilen westlich von Seguin von dem nach Osten gehenden Passagierzug gefaßt und mit seiner Frau aus dem Wagen geworfen. Herrn Dilm wurden beide Beine abgeriffen und auch sonst erlitt er schwere innere Verletzungen, die zu den ernstesten Befurchtungen Anlaß geben. Frau Dilm erhielt nur leichte Contusionen. Eines von den Pferden wurde getodet und das andere verwundet. Späteren Nachrichten zufolge hoffen die Aerzte, Herrn Dilm zu retten.

Die feinsten Photographie-Albuns findet man in groter Auswahl und zu Spottpreisen bei Chas. Floege jr. 3,4

Herr Fris Scholl und Herr Emil Walke hatten am Sonntag das Glück, einen schonen 8 Ender Firs zu schießen. Derselbe war dumm genug gewesen, seine Nasenspitze über einen Busch hervorstuckeln zu lassen, ohne die idyllische Sicherheit der Neu Braunfelsener Scharschuhen zu berücksichtigen. Herr Scholl bestrafte ihn denn auch durch einen wohlgezielten Schuß in die Nase für seinen irrsinnigen Leichtsin. Herr Scholl hatte die Freundschaft, einen Theil seiner Jagdbeute in unsere Küche zu liefern, was wir zur Nachfeierung rühmlichst erwahnen.

Die besten Sully-Plüge, Stengel-schneider und Korn-Schäler billig bei Nic. Holz & Son. 4 2t.

Capt. Wilhelm Seefah sandte uns dieser Tage eine Auswahl der feinsten nordlichen Würste, die je hier auf dem Markte waren. Aussehen und Geschmack lassen nichts zu wünschen übrig und wird es ihm an Kaufern für diese Delikatessen sicher nicht fehlen. Unseren besten Dank für das schmackhafte Geschenk.

Am unferen zahlreichen Belegen in Guadalupe County gefällig zu sein, beabsichtigen wir wieder regelmäßige Korrespondenzen aus Seguin zu bringen. Trotz aller Bemuhungen war es uns bis jetzt noch nicht möglich, trotz auferst liberaler Offerten unfererseits einen Korrespondenten dort zu engagieren. Augenblicklich sind jedoch Ansichten vorhanden, das in nächster Zeit sich unfer

Weber & Deutsch.

Kommt und seht unser großes Weihnachtslager!

Die besten, billigsten und passendsten Herren- und Knaben-Anzüge.

Eine prächtige Auswahl in Winterüberziehern.

Weiß und bunte Hemden, sowie wollene Hemden für Herren und Knaben. Kragen, Manschetten und Kra- gen in großer Auswahl. Feine wollene Jacken mit oder ohne Pelzbesatz für Herren und Damen.



WEBER und KOFFER zu allen Preisen.



Alle Waaren sind frisch und von bester Qualität.

Schuhe, Stiefel, Stiefletten für Damen u. Herren!

Herren-Hueten

ist eines der vollständigsten und für unsere Gegend und Bedürfnisse bestgeeignetsten in der Stadt und haben wir die Preise für alle Waaren aus billigte gestellt.

Hüte



Hüte



Unser Lager in Groceries und Haus-haltungs-Artikeln ist vollständig und können wir alle Bedürfnisse befriedigen.

Jede Hausfrau machen wir noch besonders auf unsere Domestic Naemaschinen aufmerksam, welche als die besten im Markte anerkannt sind. Eine gute Naemaschine ist das schönste Weihnachtsgeschenk.

Wunsch realisiren wird und bitten wir unsere Leser in Guadalupe Co. bis dahin Geduld zu haben.

Spielfachen billig wie nie zuvor und in großer Auswahl bei F. Hampe.

Folgende Herren von Auswärts, die im Laufe der verfloffenen Woche in der Stadt waren, freuten die Freundschaft mit der Liebe auf: Otto Loep aus Dieg, B. Burdard von Fischers Store, A. C. Wisian von Kule, Fräulein Pauline Baetge von San Antonio, F. Paulus von der Comalstadt, Guft. Arzt von Twin Sisters, Fr. Klingemann von Bonito, John Kaderly und Peter Becker von Granes Hill, Fr. Ahrens von Anhalt, John Kneupper von Marion, Frau Voellig von den 4 Eichen, L. Schich und Wm. Schrieber vom St. Geronimo, Fr. Schlather von Sattler, Ferd. Wolfshohl von Hunter, Heiner. Boges, sen. und John Rittermann von Bulverde, Henry Kuderer von Krauses Store, C. Kreuzler vom Gebirge, und C. Staats.

Unter den Erinnerungen der Kindheit, die in uns wach werden, wenn unser Geist an die Jugendzeit zurück denkt, sind keine hervorragender, wie die an schwere Krankheiten. Die junge Mutter erinnert sich noch lebhaft daran, das Chamberlain's Pulvermedicin sie vom Keuchhusten erlöste, und darum wendet sie dieselbe Medicin bei ihren Kindern an und immer mit dem besten Erfolge. Zu haben bei A. Forde.

Wenn man was hat, so kann man auch was anzeigen, drum nehmen wir die Gelegenheit wahr, um unsere Kunden auf unsern Vorrath aufmerksam zu machen.

Die Auswahl an

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen

ist größer wie je zuvor. Zugleich haben wir ein Lager von

Gents Furnishing Goods

wie feines je größer in der Stadt war.

Huete, Schuhe und Stiefel

findet man bei uns in nie geheimerer Auswahl. Unser Lager in

Ellenwaaren

ist das vollständigste; wir haben Alles, vom Domestic bis zum feinsten Damenkleide.

Groceries und Provisionen

halten wir nur von bester Qualität, besonders KAFFEE. Unser Lager in

EISENWAAREN

ist nach wie vor jeder Concurrenz gewachsen.

Am besten überzeugt man sich selbst und besucht unsern Store, wo wir Vergnügen jedem Kauflustigen unser Lager zeigen und Preise quotiren wert

P. Faust & Co.

Neue Anzeigen.

Großer Ball

Sonntag, den 8ten Dezember,

Clear Spring.

Tanzgeld 25 Cents. Paul Engelhardt.

Weihnachts Ball

bei Louis Krause

ANHALT,

Mittwoch, den 25ten Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Gesucht.

Zwei Stubenmädchen sogleich für das Mahnde Hotel, San Antonio. 5,1f

Dankagung.

Allen denen, welche meinem Vater Herrn Johann Heinrich Schulze die letzte Ehre erwiesen haben und uns ihre Theilnahme bei unserem Verlust bezeugt haben, sowie auch Herrn Pastor Rathich für seine tröstenden Worte am Grabe, sage ich im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank. Hermann Schulze.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Mittheilung, das meine innig geliebte Gattin, Ottilie, geb. Wagner, am letzten Freitag um 4 Uhr durch den Tod abgerufen wurde. Zugleich sage ich Allen, die mir ihre Hülfe und Theilnahme bei meinem unglücklichen Verlust erwiesen haben, sowie auch Herrn Pastor Engel für die Worte des Trostes, die er mir gesendet, meinen aufrichtigsten Dank. Herrn. Knibbe, Spring Branch.

Fette Schweine

von jedem Gewicht sind zum billigsten Marktpreise jeder Zeit zu haben bei P. Faust's Cottongingin. 5,1f F. Bernhardt.

Neu angekommen.

Goldfaden, Damen-Uhren, Halsketten, Uhrenketten, Armbänder, Ringe, prächtige Albums, Jersey Damen-Jacken, seidene Taschentücher, Schleierzeuge in allen Farben, Glace Handschuhe, Strümpfe, feine weiße Bettdecken. Anverkauf von Tassen und Untertassen bei Olga Klappenbach.

Gesucht.

10 oder 15 Mädchen, um zu kochen, zu waschen und zu plätten. Adressire Box 148, Temple, Texas. 5,2t

Empfangs Bescheinigung.

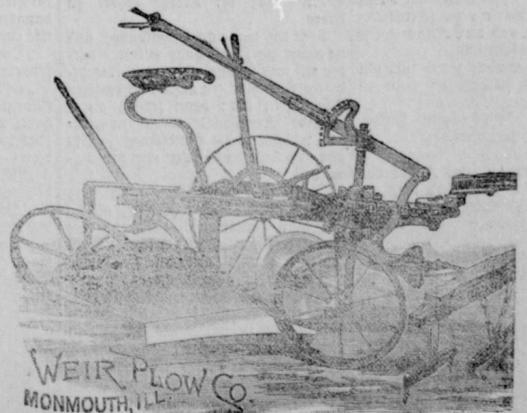
Die Unterzeichnete bescheinigt hierdurch die Summe von zwei hundert und acht und sechzig Dollars, Ergebnis eines Concertes, veranstaltet zum Besten der Familie meines verstorbenen Gatten, empfangen zu haben. Ich erlaube mir hiermit, dem Gesangsvereine, Neu Braunfelsener Männerchor, für die Veranstaltung des Concertes, den Gesangsvereinen Concordia und Neu Braunfelsener Männerquartett, sowie allen denen die durch ihre freundliche Mitwirkung zum Erfolge des ganzen Beizuges haben, auch dem geneigten Publikum, welches durch seine Gegenwart die einmüthige Theilnahme an unserem harten Schicksale bezeugte, in meinem Namen und für meine Familie unferen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Louise Giffow.

Nic. Holz & Son

Händler in

Wagen, Carriages Buggies,

und allen Sorten Ackerbaugeräthschaften.



WEIR PLOW CO. MONMOUTH, ILL.

Wir haben soeben eine Carload

Weir 3 Rad Sulkies (3 Sorten),

Stengelschneider und Cornscheller

erhalten. Obiger Pflug ist vielfach verbessert und kann man denselben während des Pflügens stellen und eine schmale oder breite Furche machen. Jeder Pflug ist garantirt. Die Preise sind aufs niedrigste gesetzt.

Verlangt.

Lehrer oder Lehrerin an der Neu Braunfelsener öffentlichen Schule für die untere Klasse, muß in Englisch und Deutsch unterrichten können. Näheres bei F. Hampe, Secretär. 3,3t

Gesucht!

Ein zuverlässiger, tüchtiger Haus-treuer. Guter Lohn und Verpflegung. Muß der englischen Sprache einigermaßen mächtig sein. Näheres in der Office dieses Blattes. 5,1f

Schwarzes Blut

Roman von Friedrich Imhof.

(Fortsetzung)

„Ah, das ist recht,“ sagte der Arzt, welcher noch mit dem Verband beschäftigt war. „Das brauchen wir gerade. Ich dachte, mein Junge. Du hast dich von dem Anblick des Blutes fortgeschreckt lassen. Ja, gib ihm einige Tropfen und mach' wieder einige. Ist die Dohr da?“

„Hier, Herr,“ sagte eine Stimme, und die Tragbare wurde herangezogen, welche als Krankenraum diente, und in dem Augenblick erhob das Pferd, welches vollkommen ruhig das Gesehene hatte, seinen Kopf und sah auf die ungewohnte Gestalt. Dies zu bliden, wendete seine Arme auf der blutigen Seite nieder. „Dann hörte man noch ein leises Röcheln, das lebende Thier lag nun mit seinen Hüften auf ein Strohstraw stürzte aus seinen Nüstern und es war tot.“

Einige Augenblicke lang herrschte dieses Schweigen im Stalle, dann vernahm man Rittmeister Miller's harte, gebieterische Stimme:

„Wie ist die Sache zugegangen?“

„Das Pferd hatte den armen Burschen gepackt und ihn beinahe hingerichtet, Herr Rittmeister,“ sagte Dick langsam, denn aller Augen waren auf ihn gerichtet.

„Das Pferd packte der Gemeinen Blad?“ versetzte der Rittmeister hart. „Dann muß er es gemüthlich haben.“

„Ja, wie weiter?“

„Ich hörte ihn um Hilfe rufen, Herr Rittmeister, und lief herzu.“

„Und suchte ihn zu befreien, Herr Rittmeister?“

„Warum sagten Sie das Pferd nicht am Kopfbaum?“

„Ich that alles, was ich konnte, Herr Rittmeister, und schlug ihn zuletzt mit dem Fortensiel.“

„Ja.“

„Aber er wollte nicht loslassen, darum —“

„Dick hielt inne.“

„Ja,“ sagte Rittmeister Miller zornig, „Sie waren ein so elender Feigling, daß Sie sich vor dem Pferde fürchteten und Sie erschrecken es in roher Weise mit der Gabel. Sie werden dafür büßen, Bursche. Bringt diesen Mann in Arrest!“

Dick war die Fohre hin und sah den Rittmeister grimmig an. Dann lenkte er die Augen zu Boden und ging schweigend davon in's Gefängnis. Erst im letzten Augenblick sagte er zu Jack Thompson, der ihm gefolgt war, mit heiserer Stimme:

„Wir sind keine guten Freunde, Thompson; aber Sie werden einem Manne, der im Unglück ist, einen Gefallen thun.“

„Gehiß, Junge.“

„Dann kommen Sie ab und zu an's Fenster und sagen mir, wie es meinem armen Knaben geht.“

„Jawohl, das will ich — und Sie werden mir jetzt die Hand reichen.“

Dick ergriß die ausgestreckte Hand und in seinem Blick lag so viel Leidensangst, daß der ehrliche Jack Thompson seine Finger heftig drückte.

„Behalte Muth, alter Bursche,“ sagte er. „Er ist jung und stark; und was das Pferd anbelangt, so ist Keiner im Regiment, der nicht froh wäre, daß das Vieh todt ist.“

In dem Augenblick lag Hulda Cope, welche nach Hause zurückgekehrt war, in ihrem Zimmer auf den Knien; sie war todtentbleich und schluchzte leidenschaftlich; Margarethe stand neben ihr.

„Meine nicht so, mein Liebchen, meine nicht so. — Es war ein so schrecklicher Anblick für Sie, und die Lady hätte Sie gleich fortführen sollen.“

„Still, Margarethe; sprich nicht mit mir,“ schluchzte Hulda, „ich kann es nicht ertragen.“

„Aber, mein liebes Fräulein Hulda, Sie sollten nicht so traurig sein.“

„Margarethe!“

„Ja, Fräulein, ich muß Ihnen das sagen, und Sie müssen nicht böse auf mich sein, habe ich Sie doch schon gepflegt, als Sie noch ein ganz kleines Kind waren.“

„Ich bin auch nicht böse, Margot, es war nur zu schrecklich anzusehen. Margot — Margot — wird er sterben?“

„Nein, nein, nein, meine Lieblich, und wenn es wäre, so darf Ihnen doch nicht jedesmal das arme kleine Herz brechen, wenn ein gemeiner Soldat stirbt.“

„Margot!“

„Nun, habe ich nicht Recht? Sie sagten mir neulich, daß wenn das Regiment nach Indien in den Krieg zöge, Sie die Krankenpflege erlernen und sich von Sir Phillip wollten mitnehmen lassen; aber als Sie ihm das vorsetzten, lachte er und sagte, daß Sie zu Hause bleiben und sich verheirathen müßten und dann wohl an andere Dinge denken würden.“

„Margot, wie kannst Du so zu mir reden?“

„Weil ich Sie auf andere Gedanken bringen möchte,“ erwiderte das alte Mädchen trübsalig, „und nun stehen Sie auf und lassen Sie mich Ihre Augen küssen. — Ich glaube, das ist der selbige junge Gemeine, welcher Sie und die Lady neulich beinahe überritt, und es sollte mich nicht wundern, wenn es auch das selbige Pferd wäre — sie bringen jetzt immer solche böshafte, wilde Geschöpfe

in's Regiment. — So wie Ihre armen Leiden zu sehen, so werden Sie auch die Handfläche in dem Handtuch herabgerieben haben, und die Augen so trüblich gemacht, daß Sie nicht mehr sehen können.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Schiden Sie nach Allem, was Sie brauchen Granton. Es wird Lady Cope die Handfläche, dafür zu sorgen, daß die Handfläche Alles erhalte, was sie Ihnen und Erleichterung verschaffen kann.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Schiden Sie nach Allem, was Sie brauchen Granton. Es wird Lady Cope die Handfläche, dafür zu sorgen, daß die Handfläche Alles erhalte, was sie Ihnen und Erleichterung verschaffen kann.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

„Aber,“ sagte die Stimme, „das Pferd ist nicht todt.“

„Das ist das,“ sagte der Arzt, „das ist das, was Sie brauchen. — Sie müssen sich nicht so sehr Sorgen machen, das Pferd ist todt.“

S. Ludwig's Hotel

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON

An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabreicht.

Der Hotelbetrieb bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten, reuendliche Bedienung und lustige Zimmern.

Um geeigneten Zuspruch bittet

H. Ludwig

Lone Star Brewing Comp'y.

Glaseubier

Garantirt nur aus reinem Hopfen gebraut.

SAN ANTONIO, TEXAS

E. Gogeling & E. Schwertfeger Vertreter für den Braunkreis

CHARLES BERRING, UNDERTAKER & FUNERAL DIRECTOR



Herr Balch, Breich wird den Bestattungswagen für Braunsville

NIC. MANGER & CO.

HUNTER STATION TEXAS

Händler in allen Sorten von LUMBER.

Anheuser-Busch

Das beste Lager Bier



John Sippel, Agent

Kinder Schreien

Nach PITCHER'S

Castoria

Sentaur Liniment ist der wunderbarste Schmerzen-Heiler, den die Welt je gekannt hat.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Anheuser-Lemp's High Millwaukee Flaschen-Bier, und Lemp's Topf-Bier.

Cardinal Gibbons und das Sonntagsgebot.

Die Freunde der persönlichen Freiheit haben bisher immer mit Stolz auf den gebildeten Clerus der katholischen Kirche hingewiesen und priesen ihn mit Recht als eine der größten Stützen im Kampfe gegen das Nudertum...

Ein Stück Papier rettet ihr Leben. Es war nur ein Stück Wickelpapier, aber es rettete ihr Leben. Sie war in den letzten Stadien der Schwindsucht...

Der Croninprozeß. Die Jenaufnahmen im Croninprozeß sind beendet und die Plaidoyers haben begonnen. Staatsanwalt Longender verfolgte in seiner Rede Schritt auf Schritt die Verführung vom Camp No. 20...

Buddens Arnica Salbe. Die Besten in der Welt gegen Schnitzwunden, Quetschungen, Geschwüre Salzluf, Fiechten, aufgesprungene Fäden, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Art Hautausschläge und curirt unbedingte Boden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgeben. Preis 25 Cts. per Bog. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Eröffnung des Congresses. Am Montag wurde der 51te Congress eröffnet. Anwesend waren 327 Mitglieder, 3 fehlten. Zuerst wurde zur Wahl des Sprechers geschritten. Der demokratische Caucus hatte Herrn Carlisle ernannt, und der republikanische Caucus Herrn Reed. Bei der Abstimmung wurde Herr Reed mit 166 gegen 154 Stimmen gewählt.

Bandwurm! Vor meiner Abreise nach Louisiana werde ich mich noch einige Tage und zwar vom 6. bis zum 10. dieses Monats in Neu Braunfels aufhalten. Wer am Bandwurm leidet, findet dann Gelegenheit in schneller und leichter Weise von diesem Uebel befreit zu werden.

1890! 1890 KALENDER 1890 und große Auswahl von anderem Lesehoff. 51,1f Bruno C. Woelker.

Zu verkaufen! Eine Farm am Purgatory, 160 Acker umfassend, nebst 30 Kopf junges Rindvieh, 30 Kopf Schweinen, mehreren Pferden und Farmgeräthschaften. Näheres bei August Schumacher. 3,41

bet eröffnet. Bei der Wahl eines Captains wurde der von den Republikanern ausgetorene Rev. Ramsdell dem alten Capitan, dem blinden Wm. J. Williams weichen. Die Wertschaft des Präsidenten wurde am Montag noch nicht verlesen.

Der Danktagstag in Berlin.

Bei der in Berlin durch unseren Gesandten veranstalteten Festlichkeit wohnten 450 Personen dem Danktagstag in der Festhalle im Kaiserhof bei. Die Festhalle war mit Flaggen und den Hüften Washingtons und des Kaisers Wilhelm geschmückt.

LONE STAR SALOON. Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei Wm. Wegel. 2,1y

J. BEHNSCH. Dry Goods, Groceries, Farm-Produkten Geschäft. Neighborsville, Comal Co., Texas.

WHEELER & WILSON'S No. 9 HIGH-ARM. In seinem Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm sagte Herr Phelps: „Die Deutschen sind so glücklich wie wir; sie haben dieselben Traditionen und Tugenden und ihr großer Herrscher, der dieselben verkörpert, ist einfach, arbeitssam und fähig; ein Mann, der die Menschheit liebt und Gott fürchtet.“

THE ONLY PERFECT SEWING MECHANISM FOR FAMILY USE. Zu verkaufen bei F. Lampe. 2,6m

Notice to Creditors. Estate of George Ullrich deceased. Whereas Letters of Administration upon the Estate of George Ullrich, deceased, were granted to the undersigned by the County Court of Comal County on the 5th day of November 1889...

Notiz. Farm zu verkaufen. Ich wünsche, meine Farm zu verkaufen, dieselbe umfaßt 267 Acker und ist 4 1/2 Meilen unterhalb Seguin an der Südküste der Guadalupe gelegen. 240 Acker sind in Pflanz, von denen ungefähr 150 Acker in Culture sind und 90 Acker in Pasture. Feld und Pasture grenzen an den Fluß und in beiden sind gute Plätze zum Wässern. Ochsen, Pferde, Ferkel, Schweine, Korn, Heu, und Farmgeräthschaften werden auf Wunsch mit der Farm verkauft.

Notiz. 6 gute Arbeitspferde sind billig zu verkaufen bei B. Preis. 3,31

Zu verrenten. 50 Acker Land, Wasser, Pasture und Holz zu verrenten. Frau Ernestine Schulz, Alligator Creek. 48,1f

Zu verpachten. 80 Acker Land. Auch kann man bei mir junge Masttiere kaufen. Ernst Blumberg, Schumannsville. 50,8t

Gesucht. Laut Uebereinkommen mit A. S. Kessler, sind wir nur allein berechtigt, über Kees und Lehm auf seinem Platz zu verfügen, und Jedermann wird hiermit gewarnt, ohne Uebereinkommen mit uns weichen zu sollen. J. Seefas, 3,41 J. Kramer.

Gesucht. Ein guter Farmarbeiter. Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Unterkauf im Hause oder wenn verheirathet kann Wohnhaus gestellt werden. Näheres bei Chas. Altes, Sportantown, Comal County. 3,6t

Gesucht. Ein guter Farmarbeiter. Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Unterkauf im Hause oder wenn verheirathet kann Wohnhaus gestellt werden. Näheres bei Chas. Altes, Sportantown, Comal County. 3,6t

LONE STAR SALOON. Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei Wm. Wegel. 2,1y

J. BEHNSCH. Dry Goods, Groceries, Farm-Produkten Geschäft. Neighborsville, Comal Co., Texas.

WHEELER & WILSON'S No. 9 HIGH-ARM. In seinem Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm sagte Herr Phelps: „Die Deutschen sind so glücklich wie wir; sie haben dieselben Traditionen und Tugenden und ihr großer Herrscher, der dieselben verkörpert, ist einfach, arbeitssam und fähig; ein Mann, der die Menschheit liebt und Gott fürchtet.“

THE ONLY PERFECT SEWING MECHANISM FOR FAMILY USE. Zu verkaufen bei F. Lampe. 2,6m

Notice to Creditors. Estate of George Ullrich deceased. Whereas Letters of Administration upon the Estate of George Ullrich, deceased, were granted to the undersigned by the County Court of Comal County on the 5th day of November 1889...

Notiz. Farm zu verkaufen. Ich wünsche, meine Farm zu verkaufen, dieselbe umfaßt 267 Acker und ist 4 1/2 Meilen unterhalb Seguin an der Südküste der Guadalupe gelegen. 240 Acker sind in Pflanz, von denen ungefähr 150 Acker in Culture sind und 90 Acker in Pasture. Feld und Pasture grenzen an den Fluß und in beiden sind gute Plätze zum Wässern. Ochsen, Pferde, Ferkel, Schweine, Korn, Heu, und Farmgeräthschaften werden auf Wunsch mit der Farm verkauft.

Notiz. 6 gute Arbeitspferde sind billig zu verkaufen bei B. Preis. 3,31

Zu verrenten. 50 Acker Land, Wasser, Pasture und Holz zu verrenten. Frau Ernestine Schulz, Alligator Creek. 48,1f

Zu verpachten. 80 Acker Land. Auch kann man bei mir junge Masttiere kaufen. Ernst Blumberg, Schumannsville. 50,8t

Gesucht. Laut Uebereinkommen mit A. S. Kessler, sind wir nur allein berechtigt, über Kees und Lehm auf seinem Platz zu verfügen, und Jedermann wird hiermit gewarnt, ohne Uebereinkommen mit uns weichen zu sollen. J. Seefas, 3,41 J. Kramer.

Gesucht. Ein guter Farmarbeiter. Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Unterkauf im Hause oder wenn verheirathet kann Wohnhaus gestellt werden. Näheres bei Chas. Altes, Sportantown, Comal County. 3,6t

Gesucht. Ein guter Farmarbeiter. Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Unterkauf im Hause oder wenn verheirathet kann Wohnhaus gestellt werden. Näheres bei Chas. Altes, Sportantown, Comal County. 3,6t

LONE STAR SALOON. Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei Wm. Wegel. 2,1y

J. BEHNSCH. Dry Goods, Groceries, Farm-Produkten Geschäft. Neighborsville, Comal Co., Texas.

WHEELER & WILSON'S No. 9 HIGH-ARM. In seinem Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm sagte Herr Phelps: „Die Deutschen sind so glücklich wie wir; sie haben dieselben Traditionen und Tugenden und ihr großer Herrscher, der dieselben verkörpert, ist einfach, arbeitssam und fähig; ein Mann, der die Menschheit liebt und Gott fürchtet.“

THE ONLY PERFECT SEWING MECHANISM FOR FAMILY USE. Zu verkaufen bei F. Lampe. 2,6m

Notice to Creditors. Estate of George Ullrich deceased. Whereas Letters of Administration upon the Estate of George Ullrich, deceased, were granted to the undersigned by the County Court of Comal County on the 5th day of November 1889...

Notiz. Farm zu verkaufen. Ich wünsche, meine Farm zu verkaufen, dieselbe umfaßt 267 Acker und ist 4 1/2 Meilen unterhalb Seguin an der Südküste der Guadalupe gelegen. 240 Acker sind in Pflanz, von denen ungefähr 150 Acker in Culture sind und 90 Acker in Pasture. Feld und Pasture grenzen an den Fluß und in beiden sind gute Plätze zum Wässern. Ochsen, Pferde, Ferkel, Schweine, Korn, Heu, und Farmgeräthschaften werden auf Wunsch mit der Farm verkauft.

Notiz. 6 gute Arbeitspferde sind billig zu verkaufen bei B. Preis. 3,31

Zu verrenten. 50 Acker Land, Wasser, Pasture und Holz zu verrenten. Frau Ernestine Schulz, Alligator Creek. 48,1f

Zu verpachten. 80 Acker Land. Auch kann man bei mir junge Masttiere kaufen. Ernst Blumberg, Schumannsville. 50,8t

B. E. VOELCKER. Händler in Drogen, Chemikalien und Patent Medicinen.

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) haben eine große Auswahl erhalten.

Zeitschriften, Zeitungen, Kalender und andern Lesehoff in Masse. Geburtstags- und Glückwunschkarten ein schönes Assortement.

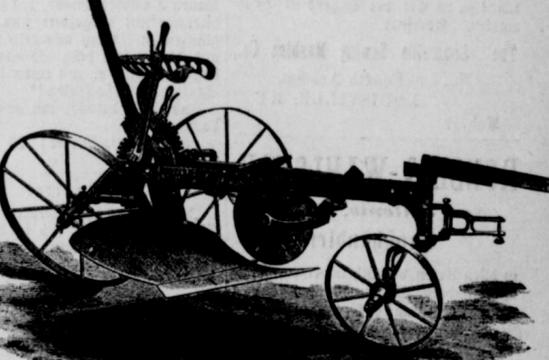
Wagen, Carriages, Buggies, Hacks bei LOUIS HENNE.



Wenn Ihr einen Wagen, eine Carriage oder Hack gebraucht, kommt und seht Euch die Auswahl bei mir an. Ich habe den berühmten LA BELLE WAGEN mit Axle Truck und natural hollow, sich selbst schmierende Räder. Ich habe fochsen eine Carload CARRIAGES, BUGGIES und MOUNTAIN HACKS bekommen, welche ich von 10 bis 20 Dollars billiger verkaufe, wie sie in San Antonio oder Austin verkauft werden.

Geo. Pfeuffer & Co. San Antonio Straße.

führen das größte Lager von Dry Goods, Notions, Schuhen, Stiefeln, Hüten, fertigen Anzügen, Porzellan-Waaren, Groceries, Liquors, Tabak, Oefen, Blechwaaren, Eisen, Stahl, Wagenholz, Eisenwaaren, Wagen, landwirthschaftliche Maschinen.



Agenten für den berühmten Canton Dreiradflug, der einzige in diesem Markt, welcher in Hog Valley Land gute Arbeit macht. Käufer von Baumwolle und sonstigen Landes-Produkten.

Wohnungsveränderung. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Schneiderwerkstätte in das ehemalige Brumme'sche Haus gegenüber dem Geo. Pfeuffer'schen Wohnhaus verlegt habe. Anträge aus nördlichen Theilen von \$14.00 aufwärts werden prompt und passend angefertigt, sowie alle sonstigen in mein Fach schlagenden Arbeiten reell besorgt. Wm. Fischer.

Musikunterricht. Ein gegenständlicher Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Hermann Seale, Präsident Joseph Faust, Vice-Präsident F. Lampe, Secretär. D. E. Fischer, Schatzmeister C. Ludorf H. Richter Directororen. D. Heilig

Berlangt. Eine tüchtige deutsche Frau oder Mädchen um für eine Familie von 4 Personen zu kochen. Braucht nicht zu waschen, zu plätten oder Hausarbeit zu thun. Unter Lohn. Frau F. J. Hud, P. D. Box 262, Austin Tex. 3,4t

Bekanntmachung. Hiermit meinen Freunden u. Bekannten, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen zur gef. Nachricht, daß ich den Bar Room des Herrn Lubrecht käuflich erworben habe. Neben dem Biergeschäft führe ich ein reichhaltiges Lager der feinsten Cigarren, Whisky's, Weine, Cognac, Rum, Gin etc. und wird es mir stets Vergnügen machen meinen geehrten Kunden immer nur das Beste zu verabreichen. Um gef. recht zahlreichen Zuspruch bittend zeichnet ganz ergebenst Robert Krause.

Bäume. Hirsch-, Pflaumen-, Aprikosen-, Birnen-, Lebensbäume (Thuja), Schatten-Bäume, Umbrella und Weinreben, Rosen und sonstige Ziersträucher sind zu haben bei Robert Conrads, P. D. Neu Braunfels, Texas. Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in seiner Apotheke entgegen. 48.